

Liebe Br. u. Sr. hier in der Kirche und zu Hause an den Bildschirmen

Wir haben als Leitgedanken „Mit Jesus neue Wege gehen“ .

Warum haben eigentlich die meisten katholischen Kirchen die Apostel dargestellt in Fresken, Ölbilder, Statuen?

Fahren Sie auch nach Mühlheim oder Polling!

Um natürlich ihre Legitimation abzuleiten und die Einheit und die Kontinuität des christlichen Glaubens auszudrücken!

Die Apostel sind „Typos“ (typoi), sie gelten als **Urbild christlichen Glaubens und Lebens, als Vorbilder, Sinnbilder für jeden Christen/Christin**, denn wir alle haben einen gewissen **apostolischen Auftrag**.

Prof. Helmut Michael Berger hat den „Typos“ christlichen Glaubens und christlichen Lebens 1986 sehr aktuell, modern, dargestellt.

Wer kann das heute noch - eine Idee malen und vorstellen und darstellen?

I) Im ersten Hauptteil, hier, nordseitig, sehen Sie vier Apostel, die vor einem Panorama moderner Hochhäuser gemalt sind:

Philippus, Matthäus, Andreas, Simon (der Zelot).

Historisch war die christliche Religion zuerst eine urbane Erscheinung, bis sie dann alle Gebiete erfasste.

Die vielen Hochhäuser im Hintergrund – ich denke an das Laute, Hektische, Durchorganisierte, die vielen Menschen.... die Megacities von 10/20 Millionen Menschen Davor die vier Apostel: Ruhig, fast unbewegt, fest stehend, gelassen

Die symbolischen Gegenstände

Das Netz voller Fische

ein Palmzweig

ein Kreuz

das Schriftband „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt“

Wir brauchen Ruhe, eine gewisse Gelassenheit, Beständigkeit, das Wort Gottes, von vielen begierig aufgenommen (die vielen Fische), die Botschaft vom Kreuz, die uns rettet, den Zuspruch bis ans Ende der Zeit, die Weisheit, von der die erste Lesung gesprochen hat.

Vielleicht hat Hr. Berger auch hineingelegt: Versteckt euren Glauben nicht, lebt ihn öffentlich, hoffnungsvoll, überall, in der Stadt oder auf dem Land.

II) das zweite Bild zur Betrachtung - über dem Südportal:

Zwei friedensverkündende, friedensstiftende Apostel - eine ganz wichtige Botschaft heute, wenn man an die vielen Konflikte denken, die es derzeit gibt.

Die zwei Apostel stehen dicht aneinander gedrängt in einem Kreis, in einem Erdkreis – wir haben nur eine Erde!

Ein Apostel trägt die Bekleidung eines Lagerhäftlings. Woran mag der Künstler gedacht haben?

Gleichzeitig verweist sein ausgestreckter Arm auf eine Taube – die Sehnsucht nach Freiheit.

Der zweite Apostel schützt sein Gesicht vor dem grellen Licht eines aufsteigenden Atompilzes: Das war die Angst 1986 – ist die Gefahr heute geringer geworden? Papst Leo sagte kürzlich – er warnte davor – vor einer „Pandemie der Aufrüstung“

Mit Jesus neue Wege gehen – das heißt natürlich den Frieden verkünden und die Gerechtigkeit leben. Es gibt nur einen Erde, wir gehören zusammen.

III) Schließlich das dritte, abschließende Bild über dem Nordportal

Zwei Apostel, nennen wir sie Thomas und Matthias, tanzen, leichtfüßig, fast schwerelos, unbeschwert:

Sie erinnern an die Worte Jesu: „Seht die Vögel des Himmels an, sie säen nicht, sie ernten nicht, und doch ernährt sie der himmlische Vater“

Wir dürfen uns nicht von zu großer Sorge niederdrücken lassen. Die Schwermut, Niedergeschlagenheit, die, Betrübnis – das steht unserem Glauben schlecht an.

Deshalb diese Leichtigkeit der Apostel

Wiederum, sie sind Typus (Urbild) für uns – das Vertrauen, das Loslassen - oder das Wort im Evangelium heute: „Darum kann keiner von euch mein Jünger sein, wenn er nicht auf seinen ganzen Besitz verzichtet“ – das steht unserem Glauben gut an.

Und noch etwas: die Schöpfung ist angesprochen: Die Bewahrung der Schöpfung,

-----  
**Drei Bilderreihen** - acht Apostel, - die fehlenden vier Apostel später - die die Frohe Botschaft in die Welt hineinragen

- a) in die laute, hektische Welt
- b) in die von Krieg und Feindschaftsdenken zerrissene Welt
- c) in die von Traurigkeit und Besitzdenken entstellte Welt

Apostel – Apostelsein – der höchste Titel, den es überhaupt geben kann, so einmal der dänische Philosoph Kierkegaard –

Der Künstler Helmut Michael Berger hat Prinzipielles in concreto dargestellt,  
**eine Idee, an der wir natürlich alle Anteil haben können, wie an jeder guten Idee.**